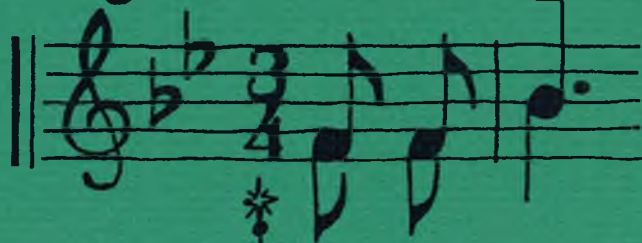
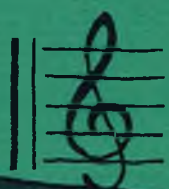
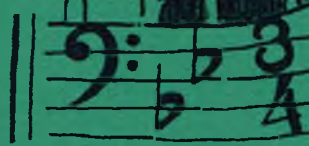
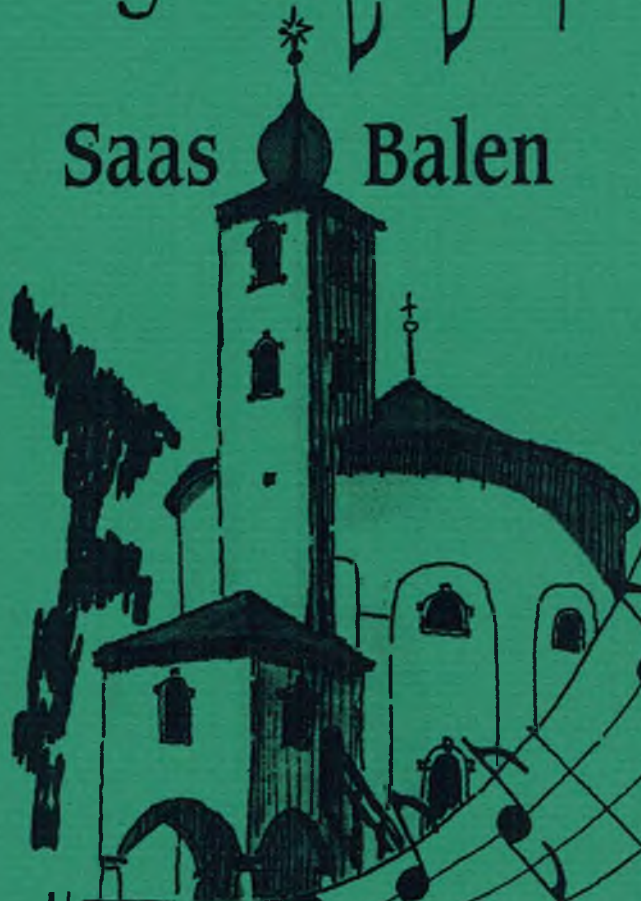


E gschänkte Tag



Saas Balen



36. Walliser Jodlertreffen  
25./26./27. August 1995



# Festbericht

## 36. Walliser Jodlertreffen im malerischen Bergdorf Saas-Balen

**Der geschlossene Bergkranz, umkreist von den verzahnten Viertausendern,- gepachtet als unentgeltlich gewährte Bürgschaft für gute Kameradschaft und heitere Geselligkeit !**

Das heimelige Rauschen der jungen Saaser-Vispe, das mahnende Getöse des ungezähmten Fellbaches, die Sicherheit bietende überhängende Felspartie, die blühenden Blumen leicht im Winde wiegend und die braungebrannten Häuser mit der bekannten barocken Rundkirche,- bemalen ein traumhaftes Landschaftsbild, das viele Touristen mit Filmkameras eingefangen haben, um zu Hause unvergessliche Erinnerungen wach zu rufen. Dieses idyllische und schmucke Bergdorf Saas-Balen mit seiner schönen Naturkulisse, bot sich am Wochenende vom 26./27. August 1995 als Schauplatz für das 36. Walliser Jodlertreffen, das bei jung und alt grossen Anklang fand und auch viele Gäste anzulocken vermochte.

Der im Jahreskalender festverankerte Anlass fand unter der Gunst eines spätsommerlichen Tages ein dankbares Publikum. Es herrschte eine tolle Feststimmung, bei der die Gemütlichkeit und die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund stand. Der örtliche Jodlerklub „Grubenalp“, der dieses Treffen bereits zum vierten Mal organisierte, war seiner Rolle als Gastgeber mehr als gewachsen und scheute im Vorfeld keine Mühe, ein ansprechendes Festprogramm zu gestalten.

### **Gediegenes Unterhaltungsprogramm**

Die „Grubenalpjodler“ unter Vereinspräsident Richard Burgener und das OK unter dem Vorsitz von Arnold Burgener hatten das diesjährige Walliser Jodlertreffen unter das Motto. „E gschänkte Tag“ gestellt, der bereits am Freitag abend in der Turnhalle mit einer Disco-Veranstaltung eingeläutet wurde, so dass auch die Jugend auf ihre Rechnung kam. Wenn man bösen Zungen Glauben schenken kann, war für die Akustik der rockigen Töne die enge Talebene besonders gut geeignet, dass sogar ältere Jahrgänge bei dieser Gelegenheit einen Blick in die Kulisse der Jugendveranstaltung riskierten.

Als gelungener Auftakt fand am Samstag abend im eigens aufgestellten Festzelt, unter der Regie von André Ruppen ein grosser Unterhaltungsabend statt. Nebst den kulturellen Vereinen des inneren Saastales bereicherte das Schötze-Chöri Stein AR die Vielfalt der abwechslungsreichen Programmfolge. Mit viel Engagement hatten alle Interpreten ihr Bestes gegeben und die Freude an den folkloristischen Darbietungen untermauerte eine tolle Feststimmung. Die fidelen Tiroler als international bekannte Top-Tanzmusik, boten danach Gewähr für Show und allerbeste Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden.

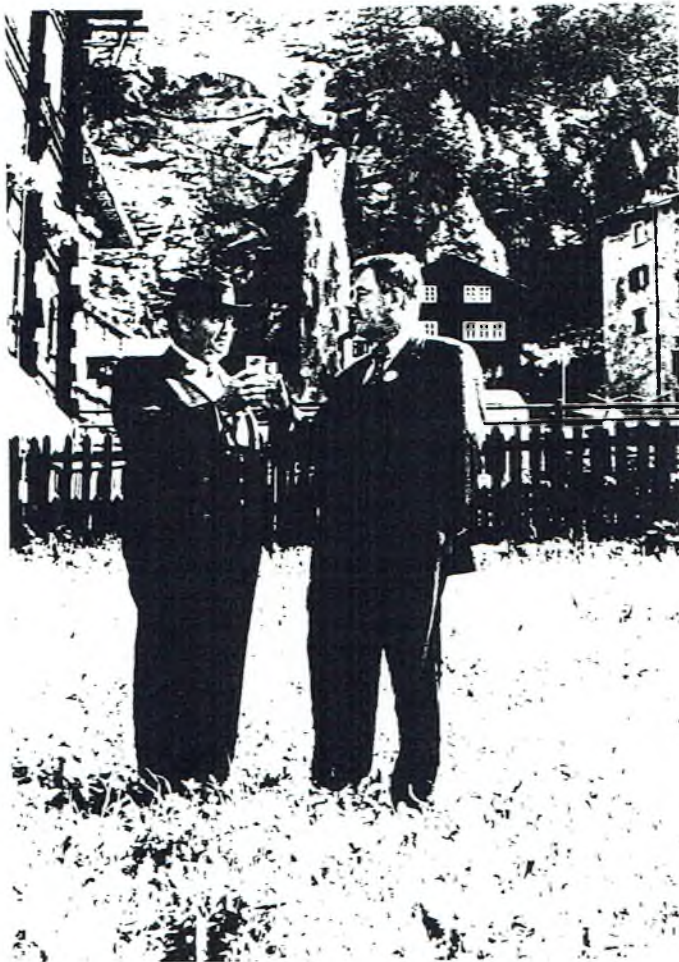


*Das 1. Gesamtchorlied „Ischers Wallis“ von Felix Schmid, dirigiert von Amadé Leiggener*

## Besinnlicher Feldgottesdienst und feierlicher Festakt



*Moritz Summermatter, Präsident der Walliser Jodlervereinigung, entbietet sein Grusswort*



*Unter dem stobenden Fellbach zwei Jahrgänger beim verdienten Aperitif „z'Ahori-Dävi“ mit Standerat Peter Blötzer*

Freilich,- es mag wohl sein, dass die Frucht ererbter Eigenart einer Talschaft hierzulande vielfach im Keime der sprichwörtlichen Unterstellung verdirbt. Doch die „Grubenalpjudler“ waren aber einmal mehr um keine Überraschung verlegen und setzten als Neuerung erstmals das traditionsbefrachtete Festprogramm bereits auf den Sonntag morgen fest. Um es gleich vorweg zu nehmen,- Veranstalter, Aktive wie auch das zahlreich aufmarschierte Publikum zeigten sich grossenteils erfreut und das eigentliche Jodlertreffen stand gänzlich in der wohlwollenden Gesinnung der begeisterten Festgemeinschaft. Bei durchwölktem Himmel begann am Sonntag mit dem Feldgottesdienst die grosse Begegnung, die Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläser und Fahnschwinger, Gäste und Einheimische zusammenführte. Die besinnliche Feier umrahmte die Walliser Jodlervereinigung mit der Jodlermesse von Jost Marti, das Schötze-Chörli Stein AR mit einem wohlklingenden Naturjodel, sowie die Oberwalliser Alphornbläser- und Fahnschwingervereinigung. Pfarrer Heinrich Bumann fand in seiner Predigt die sinnigen Bibelworte und nahm dabei Bezug auf die zu erhaltenden Werte unseres Heimatgutes. Der folgende Festakt auf der ansteigenden Wiese am Dorfrand vereinte alle zu einem farbenprächtigen Bild, an dem auch Petrus sein Wohlgefallen hatte. Gleich zu Beginn lichteten sich die Nebelschwaden und die neu renovierte Balmer Rundkirche stand im Glanze der wärmenden Sonnenstrahlen. Unter diesem glücklichen Vorzeichen hatte OK-Präsident Arnold Burgener ein leichtes Spiel, dem weiteren Festverlauf ein gutes Gelingen zu wünschen. In seiner Grussbotschaft begründete er die Neuerung der Programmgestaltung, wonach in der schnellebigen Zeit von heute es äusserst wichtig sei, dass an solchen Veranstaltungen in Gesprächen die gemeinschaftliche Vernetzung gefestigt werden könne.

Namens des Gastgeberortes hiess Gemeindepräsident Beat Venetz die grosse Jodlerfamilie, sowie Ehrengäste und Besucher herzlich willkommen. Die Übernahme des Walliser Jodlertreffens sei für das kleine Dorf Saas-Balen sicher eine Herausforderung gestand das Gemeindeoberhaupt. doch die einhellige Begeisterung der ganzen Bevölkerung biete jedoch Gewähr, dass der heutige Tag allen in lebhafter Erinnerung bleiben werde.

Die zwischendurch dargebotenen Gesamtchorvorträge mit den Liedern „Ischers Wallis“ von Felix Schmid, „Chälljutz“ von Amandus Fercher, „Alpublüome“ von Ewald Muther und „Alpurose“ von Hans W. Schneller bekamen am Fusse der steil aufragenden Bergflanken ein mächtiges Volumen, beflügelt durch wohlklingende Melodien der Alphornbläser.

Den Reigen der Festansprachen schloss Moritz Summermatter, Präsident der Walliser Jodlervereinigung. Er untermauerte den folkloristischen Wert des Treffens als bedeutender Anteil zum gegenseitigen Verständnis und der Geselligkeit.

Er erinnerte an die gesellschaftliche Bedeutung des Anlasses, welche einen grossen Beitrag zur kameradschaftlichen Verbundenheit unter der zusammengeschlossenen Jodlerfamilie darstellt.

Als neuen Verein konnte er den im Oktober 1994 neugegründeten Jodlerklub „Antrona“ Saas-Almagell begrüessen, der mit grossem Applaus in den Festturnus aufgenommen wurde.

Überlegungen im Zusammenhang mit der Nachwuchsförderung brauchte er sich demzufolge keine zu machen und so gab Präsident Summermatter abschliessend seinem Wunsch Ausdruck, dass die Aufbauarbeit der letzten Jahre weiterhin so prächtig gedeihe.

### **Als Höhepunkt ein farbenfroher Festumzug und gute Konzertvorträge**

Gestärkt durch den von Trachtendamen reichlich ausgetragenen und bestens mundenden Ehrenwein fand man sich im Festzelt zum gemeinsamen Mittagessen, wobei die ausgezeichnete Feldküche einhelliges Lob erntete, wurden doch alle mit örtlichen Spezialitäten aufs beste gepflegt. Frohgelaunt säumten viele Freunde des traditionellen Walliser Jodlertreffens am frühen Nachmittag die Umzugsroute. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Ständerat Peter Blötzer und Staatsrat Wilhelm Schnyder, alle 14 Walliser Jodlerklubs, Fahnschwinger und Alphornbläser präsentierten sich den freudig Beifall spendenden Zuschauern auf ihrem Einmarsch.



*Als Gastverein ein Ohrenschaus für alle, - das Schötze-Chörli Stein AR*

In der zum Bersten gefüllten Pfarrkirche wurde anschliessend ein vorzügliches Konzert geboten, wobei die sehr guten Vorträge positiv überraschten, mit Aufmerksamkeit verfolgt und mit grossem Applaus verdankt wurden.

Als Rahmenprogramm traten die meisten Formationen ebenfalls im Festzelt auf und sorgten mit ihren Darbietungen für eine tolle Stimmung.

Es versteht sich von selbst, dass mit viel Jodelsang und den urchigen Klängen der Ländlerkapelle „Echo vom Mittaghorn“ der gemütliche Ausklang bis in die späten Abendstunden dauerte. Nun, - Jodlertreffen sind geprägt von einer ausgesprochenen Geselligkeit und so durften alle in Minne und Fröhlichkeit einen unvergesslichen Tag in Saas-Balen erleben.

Wahrlich, - „E gschänkte Tag“, der diesen Namen wirklich verdient hat.

Clausen Hans

# Konzertprogramm in der Kirche

Sonntag, 27. August 1995

Zeit	Klub, Einzel, Duett, Terzett	Vortrag	Komponist
14.00	Alphornbläser und Fahنشwinger	nach Ansage	
14.06	JK Safran, Mund	Chyerjütz (Naturjodel)	Amandus Fercher
14.12	Einzel Nadia Zenhäusern	Z'Jodlermeitschi	Franz Stadelmann
14.18	JK Aletsch, Naters	Sängertreu	Max Lienert
14.24	Duett Schnydrig-Lienhart	Mis Ätti und mis Muetti	Franz Stadelmann
14.30	Einzel Simone Heynen	Lötschbergjodel	Amandus Fercher arr.
14.36	JK Zer Taferna, Ried-Brig	Frinda well wer sii	Ewald Muther
14.42	Terzett Zurbriggen-Erne-Föhn	Mach's wie d'Sunneblueme	Marie-Therese Marti
14.48	JK Raron	Zer Taferna	Ewald Muther
14.54	Duett Huber-Schmid	Zwei Meitschi und zwei Büobu	Amandus Fercher
15.00	JK Alpenrösli, Siders	Aabeglogge	Ernst Sommer
15.06	Einzel Rosmarie Wyssen	Axalp-Juz	Fritz Rieder
15.12	Gemischter JK Bärgarve, Naters	Däheim	Franz Stadelmann
15.18	Duett Lauwiner-Heldner	Luschtigi Lüt	Adolf Stähli
15.24	Einzel Lilian Zurbriggen	E bscheidne Traum	Marie-Therese Marti
15.30	JK Achori, Glis	Verlorni Heimat	Paul Müller-Egger
15.36	Duett Anthamatten-Bumann	So schön wärs uf der Welt	Mathias Zogg
15.42	JK Noger, Ausserberg	z'Alp	Robert Fellmann
15.48	Einzel Anita Zenklusen	Müeti los	Robert Fellmann
15.54	JK Riederalp	Es Gschänkli	Franz Stadelmann
16.00	Duett Wyssen-Wyer	Dürs Jahr	Vreni Alessandri-Stadelmann
16.06	JK Bachji, Lalden	Ämmitaler Alpuffahrt	F. R. Schmalz
16.12	Einzel Paul Gyger	Aletsch-Jutz	Franz Stadelmann
16.18	JK Balfrin, Visp	Muss Juchzge	Paul Müller-Egger
16.24	Duett Schmidhalter-Bumann	Dr Jägersma	Ruedi Renggli
16.30	Einzel Jolanda Schalbetter	Im Plegewaldji	Amandus Fercher
16.36	JK Gletscherecho, Saas-Fee	Zer Taverna	Ewald Muther
16.42	Einzel Regula Ritler	Mis Alpji	Amandus Fercher
16.48	JK Antrona, Saas Almagell	Uf em Heiwäg	Jean Clemengon
16.54	Alphornbläser und Fahنشwinger	nach Ansage	

